

Scranton Wochenblatt

erschint jeden Donnerstag, Fred. A. Wagner, Herausgeber, 511 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Abonnement-Verbindungen: Jährlich in den vier Quartalen \$2.00, sechs Monate 1.00, nach Postzahlung, portofrei, 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in diesem getrockneten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatte des Staates eine weit Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 6. Dezember 1906.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Die beiden streitenden Propheten der christlich-katholischen Kirche in Zion City, Ills., Wilbur Glenn Voliva und Alexander Donie, haben ihren Anteil an dem Besitz in Zion City an die Gläubiger übertragen, die sämtliche Fabriken von jetzt an durch ein Direktorium verwalten lassen wollen. Die auf dem Eigentum in Zion City lastenden Schulden betragen \$6,000,000.

In der bevorstehenden Sitzung des Congresses wird ein Viehsteuergesetz des verstorbenen Mark Hanna verwirklicht werden. Die seit Jahren schwebende Bill zur Subsidierung der in Amerika gebauten Schiffe soll endlich Gesetz werden und zwar unter dem Druck einer besonders starken Empfehlung in der Jahresbotschaft des Präsidenten. Aus den Bemerkungen, welche Staatssekretär Root dieser Tage in Kansas City fallen ließ, ist der Schluss zu ziehen, daß der Subsidierungsgesetz auf dem Programm steht, welches die Administration in der bevorstehenden Congresssitzung durchzuführen gedenkt.

Nach dem Jahresbericht des militärischen Sekretärs sind in dem mit dem 30. Juni beendeten Jahre 6,258 oder 7.4 von jedem Hundert Soldaten aus unserer Bundesarmee desertiert. Im Jahre 1905 war die Rate nur 6.8, und in dem vorhergehenden Jahre sogar nur 6.1. Von 1895 bis 1904 war die Durchschnittsrate der Desertion 4.5 Prozent. Die meisten Desertionen kamen im letzten Jahre bei der Artillerie vor, wo die Rate 9.2 Prozent war, dann kommt die Kavallerie mit 7.8 Prozent.

Präsident Roosevelt ist, wie er selbst sagt, heute fester als je davon überzeugt, daß der Bau des Panama Canals das größte Unternehmen ist, das von irgend einem Volke der Erde je ausgeführt worden ist. Nachdem er bereits dahinstreitende Bemerkungen in der Cabinetesitzung zu seinen Ministern gemacht hatte, wiederholte er zu einer Anzahl von Zeitungsreportern, die er informell im Weißen Hause empfing, noch einmal, was er den Ministern bereits gesagt hatte, und fügte nur noch hinzu, daß die Arbeiten auf dem Isthmus einen in jeder Beziehung zufriedenstellenden Fortgang nehmen.

Samuel Gompers, Präsident der American Federation of Labor, sagt in der neuesten Nummer des „Federationist“, des Organs des Arbeiterverbandes, die Corporationen hätten in der letzten Wahl Unsummen ausgegeben, die arbeiterfreundlichen Kandidaten zu schlingen. Gompers behauptet ferner, daß in den Distrikten, welche zweifelsfrei waren, die Arbeiterkandidaten von den behaupteten Werkzeugen der Corporationen hinausgeschleudert wurden.

William F. North, der frühere Schatzmeister, und William S. Collingwood, der frühere Hilfs-Schatzmeister der vor längerer Zeit verstorbenen, aber seitdem reorganisierten Real Estate Trust Co. von Philadelphia, wurden von Großgeschworenen wegen Weineides und Unterschleifs, begangen in Verbindung mit dem Bankrott der Bank, in Anklagezustand versetzt. Beide Angeklagte waren bereits kurz nach dem Bankrott der Real Estate Trust Co. unter dem Verdacht, den Bankrott durch verkehrliche Pflichtvernachlässigung mit verschuldet zu haben, in Haft genommen und unter hohe Bürgschaft gestellt.

Die Leistungen der Pennsylvaniaabahn sind jedenfalls erstaunlich. Sie gibt etwa hundert Millionen Dollars aus für den Bau ihrer neuen End-Stationen in New York, sie legt Millionen in Verbesserung des Bahnhofs und Verbesserung des rollenden Materials an, sie hat ihre Dividenden von 6 auf 7 Prozent erhöht, und jetzt auch eine 10-prozentige Erhöhung für ihre Anzeigefläche freimüthig bewilligt, was eine Mehrausgabe von etwa zwölf Milli-

onen per Jahr ausmacht. Alles dies läßt auf den Rückenerfolg und die ungeheuren Profite dieses gewaltigen Verkehrs-Institutes der Welt schließen.

Unserm Richterstand werden seit Jahren in der Presse wie im Volke Vorwürfe gemacht. Ob mit Unrecht! Eine große Anzahl von richterlichen Entscheidungen stehen mit dem Rechtsempfinden der großen Volksschichten im Widerspruch. Das Gerichtswesen ist in vielen Punkten ein Fremdkörper im Volksteben geworden. Daher die Geringschätzung der Richter und die abfälligen Urtheile über Richter und ihre Entscheidungen in der Presse. Dazu kommt, daß da, wo eine Anzahl Richter in den höheren Instanzen ein Urtheil abgeben, dieses Urtheil nur in den seltensten Fällen ein einstimmiges ist, obgleich im Volke die Meinung verbreitet ist, daß die Richter höherer Instanzen klüger und erfahrener seien, als die der Vorinstanz. Bei der Wegsetzung der Richterstellen durch Wahl oder durch Erneuerung beim Bundesobergericht durch den Präsidenten, ist das keineswegs immer der Fall. Unser Justizwesen ist noch recht reformbedürftig.

Die beachtliche Verkleinerung des Formats unseres Papiergeldes, die aus Washington gemeldet wird, dürfte wohl die allgemeine Zustimmung finden. Unser Papiergeld ist unnötig groß. Die Geldscheine messen jetzt ungefähr 7 Zoll in Länge und 3 Zoll in Breite. Eine Umänderung in solche, die 5 Zoll lang und halb so breit sind, würde das Papiergeld ungemein handlicher machen. Man hat eine Probe mit einem kleinen Format des Papiergeldes für die Philippinen gemacht, und nahezu Alle, die diese neuen Scheine gesehen und benützt haben, wünschen eine allgemeine Einführung derselben in diesem Lande.

Nach einem im New Yorker Nachrichtenblatt eingereichten Bericht hat der persönliche Nachlass des vor einigen Monaten verstorbenen Carl Schurz einen Werth von \$255,150 und besteht meistens aus Eisenbahnbonds. Grundeigentum hat Herr Schurz nicht hinterlassen.

Ausland. Wenn bei den wahrheitsgemäß im Januar des nächsten Jahres stattfindenden Neuwahlen für die Duma die radikalen Elemente geschlagen werden, soll Rußland sofort eine Verfassung erhalten, die allerdings weit liberaler sein wird, als diejenige des deutschen Reiches, und selbst als die italienische. Diese Ankündigung macht ein unter der Kontrolle der Verfassungs-Demokraten stehendes St. Petersburgsches Blatt, das in den letzten achtzehn Monaten wegen seiner radikalen Fassung nicht weniger als viermal confiscirt wurde.

Die Regierungen von Frankreich und Spanien sind betrefis der in Marokko zu treffenden Maßnahmen zu einem zufriedenstellenden Einverständnis gelangt, und es gilt jetzt als ausgemacht, daß die im Lirunen in Tanger und anderen Städten des Landes, die jetzt gefährliche Dimensionen angenommen haben, unter allen Umständen ein Ende machen wollen.

Der neue preussische Minister für Landwirtschaft, Bernd v. Arnim, welcher den Generalleutnant z. D. v. Pöbbeckel im Amt ablöst, hat die Geschäfte seines Ressorts übernommen. Während ihm im Allgemeinen die Presse freundlich entgegenkommt, zeigen sich die agrarischen Blätter misstrauisch. Ihr Argwohn richtet hauptsächlich davon her, daß vorderhand Niemand sagen kann, welche Stellung Minister v. Arnim betrefis der Fleischnoth, bez. gegenüber den vorgeschlagenen Mitteln zu ihrer Beseitigung einnehmen wird.

Es wurde neuerdings die Meldung verbreitet, höhere Beamte Braunschweigs hätten eine Denkschrift an den Herzog von Cumberland nach Gmunden gesandt, in welcher sie ihn gebeten, daß er auf Hannover Verzicht leisten möchte, um den Stein des Anstoßes endgültig aus dem Wege zu räumen. Hingugefügt wurde, daß die Veröffentlichung der bereits eingegangenen Antwort des Herzogs bevorstehe. Von maßgebender Seite wird aber erklärt, daß diese Meldung durchaus unrichtig ist. Doch hat die Würdigkeit des braunschweigischen Landtags eine Denkschrift an den Herzog geschickt. Sie erhielt indes nur eine Empfangsbestätigung.

Eine Podenepidemie grassirt in Mexiko und dessen nächster Umgebung. Die städtischen Cholera-Varanen und die Hospitaler sind mit Potenzen und die Soldaten, welche der Infektion verhältnißmäßig überflüssig sind, überfüllt. Da es an Raum gebricht, ist jetzt auch die Blatterkrankheit in Mexiko zur Aufnahme von Blatterkranken eingerichtet worden.

Louis Conrad 305 Lackawanna Ave. Scranton Pa. Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

„Nimm Ihr Geldes Werth.“ Go-Carts Eindrittel ab von den regulären List Preisen. Das berühmte DeWool-Waldfisch Fabrikat Besitzen Sie eines dieser prächtigen Wägelchen, so können Sie sich darauf verlassen, daß der Säuglings' Leben richtig begonnen hat. Die Erfahrung von Jahren lehrt, daß sie das beste in Kinderwagen sind. Leicht laufend, stark und leicht. Bringt die Kleinen in unseren Tagen und sehr, wie nett sie in einem dieser hübschen „Carts“ ausfahren, und wir werden einen Preis machen, der Ihnen gefallen wird. Von \$3.75 bis \$35.00.

Scranton Carpet and Furniture Co. No. 322 Lackawanna Avenue. J. G. Owens, Prof. G. F. Conrad, Schöp. H. E. Stewart, Sch.

Scranton's größter Juwelenladen bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl. Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen. Unter Vorbehalt aller in dem Juwelenladen - von der besten Qualität zu möglichem Preise. Unter Auf als Verkäufer von guten und zuverlässigen Wand- und Taschenuhren ist ein bedeutender und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden. A. E. Rogers, Trading Stamps. 213 Lackawanna Avenue.

Trinkt... K. Robinson's Sons Lager-Bier. Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen. Office und Brauerei: 435-433 Nord Siebente Straße.

Rettet die Kleinen An Kollik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angeht durch den Gebrauch von DR. F. M. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD. Sendet für erklärendes Büchlein. Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Company.

Edw. Siebeker, Deutscher Importeur deutsche Delikatessen eine Spezialität. Hauptquartier für Wische und Käse. 530 Lackawanna Avenue.

Kaufen Sie keinen Anzug oder Ueberrock. ehe Sie die Arbeit an den unfrigen sorgfältig examinirt haben. Wenn der äußere Stoff auch noch so gut ist, wird so ein schlechtes Zwischenfutter die Kleider doch ruiniren, daß die selben zertrümmert und wie ein Sack ausfallen. Das Bild zeigt eine der vielen Ursachen, weil unsere Kunden wiederkommen. Wir haben eine gute Auswahl von solchen konstruirten Anzügen und Ueberrocken und die Preise sind mäßig. \$10.00 bis \$20.00. Fester Preis, Union Arbeit und für jedes Kleidungsstück wird garantiert. Richards & Wirth, 326 Lackawanna Ave.

DER PENNSYLVANIER. Bild eines Mannes in einem Anzug, der eine Zigarre raucht.

Mischer Druker! - Was düt ah aus die Mensche werre, wann sie Alles dhun wotte, was die Dötter ihne sage? Do hab ich grad en bar so gelehrte Opinions gelese iver dr Gebrauch von Wasser - zum Wasche uf, lohrs, net zum Drinte. Dr Cent segt, mer sol es halt juhs, dr Anner will's en bissel iverfchlage hane, dr Dritt gang warm, dr Viert segt, gar tee Wasser, sundern sich juhsch mit eme drodene Lumpa abdreive. Nau, weller hot recht? Was düt aus all die Mensche werre, wann sie uf so dumm Stoff hochge wotte? Ich hab allseer sage heere, des Wasser war gemacht, for sich dermit zu wasche. Was is dr juhs, daß so iverfchlege Leit uns annerlich sage welle. Es gebt Mensche, was zu viel pudde un annere zu wenig verleicht.

Dann heest es ah wieder, des Wasser war dr gefundst Drint, was es iverfchagt gewe düt, un doch is sell schun um alle Noah widerlegt worre, wie er anfang hot, Drauwostig zu plange. Ich sag, des Wasserdrinke hot schun viel Leit in Druwel gebrocht. Mer leit oft, daß ebber Monate lang krank war un dann zu guter leich ein lewendiger Frösch rausgebroche hane.

Wie is seller Frösch in dr Wage reikume? Schür net dun heest Raffee un ah net dun Bier, weil sell kocht werd, un dun Wein oder Whiskie ah net. Es mecht aber dann sei, dun rober Millich, weil die Küß so viel Wasser fause. - Een vernünftiger Döcker tenn ich do im Städtel. Selter hot gefacht, for gesund zu bleibe, miht en Mensch alle Tag en bar Quat Flüssigkeit zu sich nemme. Weil mer aber Niemand drankriege tenn, so viel Wasser zu schlucke, so war es gut, des nächst dezu zu nemme un ebout sechs oder acht Stuhner Bier im Dag zu drinke - net, weil sell em fett made düt, fundere eine juhsch wege dr Flüssigkeit. Dr Mensch wär uf en Art beschaffe wie die Erd un düt, ich wech nau net meh, hot er gefacht aus zweedrittel oder dreiviertel Wasser belesse, un sell miht seltener ufgefalle worre, un des Bier düt fortstren den Parps suchte. Nau, so en Roth heest ich verständig. Sell is ah en Döcker.

Drauf im Steht Indiana welle se den Leit des Risse oder Wosse, wie es bei uns geheere werd, verbiete. Es hen en regler Rah gemacht, daß die Kinder in dr Schul enanner net meh köfderse. Well, do welle mer dann net so viel verberge sage. Was wisse kleine Kinder enbau dun Wosse? Kommt Ihr amer den große Wuue un Mäd mit fo ere Loh, dann lade se sich aus. Do miht jo jede zwee Person en Postis-Offiser sei un die anner watsche - un dann wär's noch niz, befohs, en Postis-Offiser is ah en Mensch. Ich kann uf dr kleine Welt net sebbe, wie Mensch uf so verdrehte Nohsgebis tumme tenne. Es scheint, es gebt Leit, was net gut siehle, wann se net en Narr aus sich made tenne. Sell Indiana Rah verbiet den Schulkinder ah, daß se den Finger in's Maul nemme oder mit dr Jung nach mache, wann se im Buch blätter welle, ah derse se den Weispel net im Maul anseife, wann er net schwarz genug schreib. Wann mir mol so weit fen, daß mir vor Allem misse bang sei, was mir angreife, worum verbiete se dann des Schaffe net? Do wär doch allefalls noch verstand drin. Do heert mer alleweil dun niz os wie Bazilles. Wie ich mir hab lage losse, fen sell Dinger, was mer etich sebbe kann, wann mer se mit eme Glas betracht, was en bar bunnetmol vergreehert. Nau mecht ich wisse, was fo kleine münzige Dinger uns schade tenne, enbau. Verdollt sell, ich glabb nau werlich, daß sell Leit, was allfort noch so Sade suche, Käfer im Kopp hen oder was mer so heest, „Boghaus“ fen. Ebbes is seg mit ihne enbau, sell is schaur. Frierer hot mer niz dun so Humbug gebeert. Mer hot gemist, daß es im Summer im Räs ger Werm gebt, aber sell hot em wenig gebatert. Die Werm hem am Räs geblet un ware dann ah Räs. Juhsch allsemol Gener. wann en schwader Wage g'hat hot, hot den Räs dann fortgeschmeißt. Hingee en guter Wage kann Alles verdrage. Noch teen Mensch is an Räs werm gestorve. Awer mit seller vernemere beite Bazille-Wissis made se die Mensch frant un ah tode. Un ich glabb, sell is grad, was se welle, daß se selwer leit tenne. Wann es so ebbes gebt, ah wie gefährliche Bazille, dann fen sell Dinger, was mer inens mit schwache Uebe ohne Brill sebbe kann. Dr Hansjörg.

Man bilde sich nicht ein, daß man von Rheumatismus, Neuralgie, Lumbago, Gicht oder sonstigen Schmerzen in den Muskeln und Gelenken geheilt werden kann, wenn man seinen Magen mit irgend einem marfchreierisch angepriesenen Patentmittel anfüllt, das da unter Garantie Alles heilen soll, von Scharnfall bis Hühneraugen. Wer verständig ist, reibt sich die schmerzenden Stellen mit Dr. Richter's Anker Pain Expeller (Linim. caps. comp. Richter) ein. Diese alte deutsche, zuverlässige, nur äußerlich angewendete Haus-Medikation wird von gewöhnlichen Menschen in Döblichkeit und in der Praxis bewährt. Wenn sie krank, krank und glaubt nicht nur, daß er geheilt ist, er wech es. Bei allen Weibern zu 25 und 50 Cents die Flasche. Man achte auf die Schupmarke, den Anker. F. AD. RICHTER & CO., 215 Pearl Street, New York.

Stroudsburg Bier und Porter. In der Brauerei in Flaschen gefüllt. Eine Kiste von zwei Duz. \$1.00 Nach irgend einem Theile end Flaschen zu der Stadt abgeliefert. Bestellungen prompt besorgt vom Union Liquor Store, 120 North Main Avenue. Neues Telefon, 587-B; altes Telefon, 433-B.

Zuverlässige Fußteppiche „Rugs“. Wir fagen zuverlässig in Verbindung mit unseren Fußteppichen und Rugs, weil es das Beste ist, welches am besten den wirklichen Bedarf für Sie befreit. Jeder Boden ist vollständig zuverlässig und jedes Weibchen von neuem Döblich. Wenn von einem befristeten Ankerment die Auswahl machen, wenn sich zwei Fußteppich und Rug Siederwerke befinden, die buntere von Woller in jedem wünschenswerten Maßstab auf dem Markt enthalten. Macht die Auswahl hier und erlangt eine Bodenbedeckung, die jahrelang Döblich thun wird, ihre Schönheit behält und immer gefaltet wird. WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Fleischkrieg in New York. Ein Krieg gegen die Schlächter des Judenviertels auf der Ostseite wurde von weiblichen Bewohnern dieses Viertels als Protest gegen die hohen Fleischpreise begonnen. Vor einem der Fleischstände führte eine Versammlung, in welcher zwei Frauen andere zum Boykottieren der Fleischer aufforderten, zu einer förmlichen Straßenschlacht; eine Anzahl Frauen wurde mit Knütteln und Würfel geschossen verlegt. Noch verschiedene kleinere Krawalle kamen anderswo vor. Die Polizei schritt ein, jedoch ohne Verhaftungen vorzunehmen. Diese Boykottbewegung hat das Geschäft der Fischhändler ganz bedeutend gelähert.

Gefährliches Experiment. Unter der Aufsicht des bekannten Arztes Dr. R. P. Strong vom wissenschaftlichen Bureau in Manila sind im Willibid-Gefängnis an Gefangenen Experimente mit Cholera-Bitt angestellt worden, und infolge dieser Versuche sind von 24 Personen, die mit dem Stoff geimpft wurden, zehn gestorben. Diese Todesfälle haben in Manila allgemein überrascht, weil man das Choleragift fast beständig und immer mit Erfolg anwendet. Generalgouverneur Smith hat in einer Proklamation Dr. Strong von jeder Verantwortung für den Tod der zehn Gefangenen freigesprochen und erklärt, daß für die Hinterbliebenen der Gestorbenen gesorgt werden solle.

Zur Abwehr. Im Hinweis auf den nahe bevorstehenden Sonntagswang haben die Brauer von Coanville, Ind., sich zu einer Erklärung und einem Anruf an das Publikum veranlaßt gesehen. Sie erklären, daß sie gezwungen sind, ihren Standpunkt in der vielbesprochenen, das Volk so erregenden Angelegenheit darzutun mit der Versicherung, daß sie entschieden gegen alle, nicht anständig geführten Wirtschaften, gegen Hinterstüben und Spielhäuser sind, daß aber der ansüandige, gefegachtende Wirth nicht mit den anderen zusammengeworfen, sondern respektirt und darum in der Ausübung seines Gewerbes nicht unabhigerweise gestört und schikanirt werden sollte. Es ergeht daher der Anruf an die liberal gesinnten Bürger jener Stadt zur Gründung einer Vereinigung für Gesetz und Ordnung, von der aber Brauer und Getränkehändler ausgeschlossen sein sollen. Zweck dieser Vereinigung soll sein, das Wirthsgeschäft im Sinn des liberalen Elementes zu reguliren und auf Ordnung zu halten, ohne aber den Fanatikern die verlangten Concessionen zu machen. Von einer solchen, aus angelegenen Bürgern bestehenden Verbindung glaubt man eine Lösung der so brennend gewordenen Sonntagswang-Frage am ehesten und zur allgemeinen Zufriedenheit erhoffen zu dürfen.

Die feinsten Druckerarbeiten in der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt.“

Gebrüder Scherer's Rezkone Cracker-Cakes-Bäckerei, No. 343, 345 und 347 Brno's Straße gegenüber der Knopf-Fabrik, Scranton. Ebenso Brod jeder Art. Wer auch liebt, Weib, Wein und Geklag, Berth's beim Bitter Koch sein Beklagung. Viktor Koch, SCRANTON HOUSE, gegenüber dem D. & W. Bohabof, Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Silverstone, Der Augen Spezialist. Augen, die optisch unvollständig sind, müssen von einem erfahrenen und praktischen Optiker untersucht werden, um den Fehler zu entdecken und richtig zu machen. Mit einer praktischen Erfahrung von 20 Jahren bin ich in Stande, Fehler in der Schtrast zu entdecken und zu korrigiren. Die beste Linie von künstlichen Augen immer an Hand zur Auswahl. Alle Linsen richtig und Gestelle auf kurze Notiz gefegert. Die billigsten Preise in allen Vinten, die sich mit christlichen Waaren und Behandlung vereinigen. Ich habe zum Verkauf Gläser die von 50 Cents aufwärts im Preise laufen. Erreicht wer und laßt mich eure Augen untersuchen, da es nicht selten an Sie immer willkommen sein, mich zu konsultiren. Silverstone, 225 Lackawanna Ave. Eine Etage hoch.

Jacob Geiger, jr. 817 Cedar Avenue. Scranton, Pa. Geiger's „Punch“ (10 Cents) und „Solid Comfort“ (5 Cents), die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre befehle zu empfehlen sind. Ferner habe ich eine große Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und Amaligs Artikel.

Unsere Linie von Heizöfen ist nicht zu übertreffen. J. J. Duick, 511 Lackawanna Avenue. Hermann Gogolin Besitzer des früheren „Herbster Cafe's“ 318-320 Spruce Straße, (neben dem Hotel Jermyn.) Diese Öfen sind frisch am Zapf. Feinste Öfen und Cigarren. Während des Tages warmer, auch, ebenso Samling Abend.